

Mallorca: Rekordsaison mit Protesten gegen Massentourismus!

Mallorca bereitet sich auf eine Rekordsaison vor, steht jedoch vor sozialen Problemen und Protesten gegen Massentourismus.

Palma, Spanien - Die Baleareninsel Mallorca steht vor einer Rekordsaison, die am 24. April mit den lang erwarteten Opening-Partys der Kult-Lokale Bierkönig und Megapark beginnt. Angesichts der Vorhersagen für 2025, dass Mallorca erstmals die Marke von 20 Millionen Besuchern überschreiten könnte, wächst die Debatte über die Folgen des Massentourismus. Im Vorjahr zählten die Balearen bereits 19 Millionen Touristen, was einen Anstieg von einer Million im Vergleich zu 2023 darstellt. Diese Besucher gaben auf den Balearen 22,4 Milliarden Euro aus, was einen Anstieg von rund zwölf Prozent im Vergleich zum Vorjahr bedeutet. Der Tourismussektor trägt über 40 Prozent zum Gesamteinkommen Mallorcas bei, während gleichzeitig über 20 Prozent der Bevölkerung armutsgefährdet sind, wie **Kölner Stadt-Anzeiger** berichtet.

Die Kehrseite des florierenden Tourismus ist jedoch ein Anstieg sozialer Probleme. Berichte über Wohnungsnot und steigende Lebenshaltungskosten häufen sich. Proteste gegen den Massentourismus nehmen zu, wobei sieben Organisationen kürzlich einen offenen Brief veröffentlichten, der Touristen rät, Mallorca zu meiden. In jüngster Zeit demonstrierten Tausende in Palma gegen die Wohnungsnot und forderten mehr Maßnahmen zur Regulierung des Marktes, während die Stadtverwaltung neue Regelungen zur Kontrolle von Obdachlosen plant, die auf massiven Widerstand stößt. Der Hotelierverband FEHM hingegen

bestreitet die Überlastung der Insel, während die Regierung einen Kurswechsel hin zu mehr Regulierung befürwortet.

Maßnahmen gegen den „Sauf Tourismus“

Um den Herausforderungen des Massentourismus zu begegnen, wird ein neues Sicherheitskonzept entwickelt, das insbesondere auf Exzesse und den sogenannten „Sauf Tourismus“ abzielt. Die Stadt Palma plant die Aufstockung der Ortspolizei auf 275 Beamte sowie die Implementierung neuer Überwachungsmaßnahmen. Des Weiteren zeigen aktuelle Buchungszahlen, dass 108 von 115 Playa-Hotels bereits zu Ostern geöffnet waren, mit Buchungen, die über 80 Prozent liegen. Ein Anzeichen dafür, dass der Druck auf die Infrastruktur zunehmen könnte, während die sozialen Spannungen wachsen.

Zusätzlich hat die Regionalregierung der Balearen unter Präsidentin Margalida Prohens einen politischen und sozialen Pakt angekündigt, um wirtschaftliche, soziale und ökologische Nachhaltigkeit zu fördern. Unter der Leitung von Antoni Riera, einem Professor für angewandte Ökonomie, wurden zwölf thematische Arbeitsgruppen gebildet, die sich mit den Auswirkungen des Massentourismus befassen. Diese Gruppen decken verschiedene Aspekte ab, wie soziale Nachhaltigkeit und die Wettbewerbsfähigkeit des Tourismus. Die Regierung hat zur breiten Beteiligung aller Interessengruppen aufgerufen, um nachhaltige Lösungen zu erarbeiten. Allerdings gab es zunehmend Zweifel an der Glaubwürdigkeit des Prozesses, wie die Rückzüge mehrerer Organisationen aus dem Pakt zeigen.

Die Stimmen der Bevölkerung

Die Proteste gegen den Massentourismus erreichten 2024 einen Höhepunkt mit bis zu 20.000 Demonstranten in Palma. Die Bürger äußerten Bedenken über steigende Mieten, Lärm und Umweltverschmutzung und die ungleiche Verteilung der Tourismuserlöse. Die bisherigen Vorschläge zur Verbesserung der Situation wurden vielfältig eingereicht, wobei etwa 42

Prozent der 576 Beiträge ökologische Nachhaltigkeit, Verkehr und nachhaltigen Tourismus betrafen.

Die anhaltenden Spannungen zwischen dem wirtschaftlichen Interesse des Tourismus und den sozialen Bedürfnissen der Einheimischen stellen Mallorca vor große Herausforderungen. Ob die Regionalregierung in der Lage ist, die Bedenken der Bürger zu adressieren und konkrete Maßnahmen zur Bewältigung der Probleme des Massentourismus umzusetzen, bleibt abzuwarten, wie **Mallorca Magazin** berichtet.

Details	
Vorfall	Proteste
Ursache	Massentourismus, Wohnungsnot, soziale Probleme
Ort	Palma, Spanien
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.ksta.de• www.mallorcamagazin.com

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de